



Die ersten geschriebenen Gesetze

Die Zehn Gebote

Gesetze und Regeln wurden in der Menschheitsgeschichte anfangs mündlich weitergegeben. Später, nach Erfindung der ersten Schriften, wurden diese auch schriftlich festgehalten. In Europa sehen viele Menschen die Zehn Gebote aus der Bibel als erste geschriebene Gesetze an. Diese werden meist in hebräischer Schrift auf zwei Schrifftafeln dargestellt. Einzelne Gebote kennen viele aus dem Religionsunterricht: „Du sollst nicht töten“ oder „Du sollst Mutter und Vater ehren“. Nach biblischer Überlieferung hat Gott die Zehn Gebote dem Propheten Mose auf dem Berg Sinai übergeben. Sie sind im Alten Testament überliefert. Die Gebote regeln die Haltung des Menschen zu Gott und zu den Mitmenschen.



Aufgabe:

Überlege dir, welche der Zehn Gebote heute in ähnlicher Form in Gesetzen stehen könnten und befolgt werden.

Das erste Gebot: Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

Das dritte Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das fünfte Gebot: Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebte Gebot: Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.



Die Gesetzssäule des Hammurabi

In einer der ersten Hochkulturen der Menschheit, dem alten babylonischen Reich, gab es um 1800 vor Christus König Hammurabi. Er verfügte, dass in seinem Reich Gesetzssäulen aufgestellt wurden, damit jeder Bürger lesen konnte, welche wichtigen Gesetze es in seinem Reich gab. Der Text wurde in der damaligen assyrischen Keilschrift in Steinsäulen eingraviert. Zusätzlich gab es auch Tontafeln, in denen die Gesetze gut lesbar und leicht zu transportieren waren.

Der Gesetzestext besteht aus rund 8000 Wörtern. Neben dem Lob auf den König, in dem auf seine Weisheit und die Legitimation, über das Volk zu herrschen, hingewiesen wird, enthält der Text viele Rechtssätze, an die sich die Bevölkerung zu halten hatte.



Aufgabe:

Überlege dir, wozu die Einteilung in die verschiedenen Rechtssätze sinnvoll war. Hierzu ein paar Beispiele.

Staatsrecht	
Liegenschaftsrecht	
Schuldrecht	
Eherecht	
Erbrecht	
Strafrecht	
Mietrecht	
Viehzuchtrecht	
Sklavenrecht	